



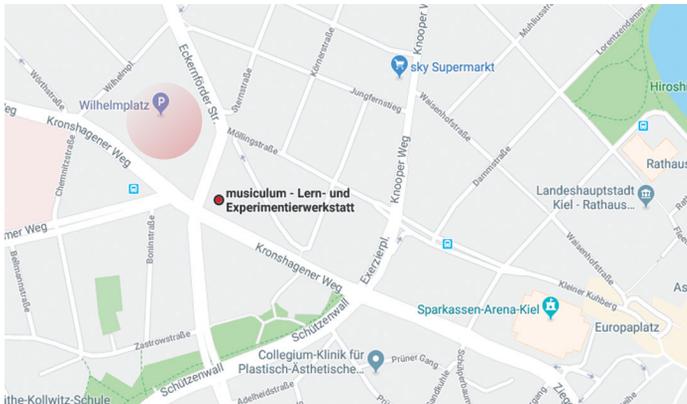
Musiculum Aula im 2. OG / Eingang vom Hof
Stephan-Heinze-Straße 9, 24103 Kiel

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom HBF Kiel mit den **Linien 31 / 34 / 91 / 100 / 101 / 902 S**
Wilhelmsplatz, ab da 130 m Fußweg

Anfahrt mit dem PKW / Parken

Bitte nutzen Sie die Parkplätze Exerzierplatz oder Wilhelmsplatz



Anmeldung per Mail, Post oder Telefon erbeten

LAG Soziokultur e.V.
Gurlittstr. 22, 25813 Husum
+49 4841 81243
lag@soziokultur-sh.de

wenn Mann / Frau sich selbst ausbeutet!

- **Lohngerechtigkeit**
in freien öffentlich geförderten **Kulturbetrieben**
- **Prekäre Arbeitsverhältnisse, Unterbezahlung, Mindestlohn, Ehrenamt als Zwang** sind nur einige Schlagwörter, wenn es um die Vergütung von **Kulturarbeiter*innen** geht.

Lohngerechtigkeit hat viele Gesichter:

Qualifikationen der Akteure, Laufzeit des Vertrages, Arbeitszeiten und Überstundenvergütung, Alterssicherung, Vergleiche zum Öffentlichen Dienst, hohe Abhängigkeit von Ehrenamtlichkeit u.v.a.m.

Wir laden Sie herzlich ein, eine nachhaltige Debatte um die Lohngerechtigkeit gemeinsam mit uns zu eröffnen.

Öffentliche Diskussionsveranstaltung
Dienstag, 26.02.2019, 18.00 Uhr
Musiculum, Kiel

Eintritt frei

Programm / Ablauf

17.30 **ANKOMMEN / EINTREFFEN**

18.00 **Jutta Johannsen und Torge Korff**

Begrüßung und Einführung

18.15 **Carsten Nolte** Münster

Selbstausschütende Traumjobmaschine(?) –
Personalvergütung in der Soziokultur am Beispiel NRW.
Wie werden einzelne Tätigkeitsbereiche in den
soziokulturellen Zentren aktuell vergütet?

18.40 **Agnes Schreieder**

ver.di Landesbezirke Hamburg und Nord

Arbeiten zwischen Öffentlichem Dienst und Selbstaus-
beutung – Arbeitsbedingungen in öffentlich geförderten
Kultureinrichtungen.

Welche Rahmenbedingungen für Gute Arbeit sind nötig?
Wie können Wege hin zu besseren Arbeitsbedingungen aus-
sehen und welche Erfahrungen gibt es bislang?

19.00 **PAUSE MIT GETRÄNKEN UND IMBISS**

19.20 **Andreas Kornacki** Herford

„Lohngerechtigkeit“ – Handlungsoptionen
auf der betrieblichen Ebene

Was sind die Herausforderungen für Betriebsrat und Geschäfts-
führung bei der Entwicklung einer gerechten Betriebsverein-
barung / eines Haustarifvertrages unter Berücksichtigung der
Interessen der Mitarbeiter*innen und des Kulturbetriebes?

19.45 **DISKUSSION IM PLENUM**

21.00 **ABREISE**

Die Referenten

Andreas Kornacki Herford

Andreas Kornacki (*1974) ist seit Mai 2018 Geschäftsführer der Kultur
Herford gGmbH und Kaufmännischer Geschäftsführer der Marta
gGmbH. Auf Kampnagel in Hamburg (2012–2018) hat er als Kauf-
männischer Direktor mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung
zum Thema „Entgelt“ realisiert und war 2017/18 an den Verhandlung-
en für einen Haustarifvertrag für Kampnagel beteiligt.

Carsten Nolte Münster

Carsten Nolte (*1974) ist Mitarbeiter der Geschäftsstelle der LAG
Soziokultureller Zentren in NRW (LAG NW) in Münster und dort u.a. in
der Projektmittelvergabe und in kulturpolitischen Themenbereichen
tätig. Vor seiner Verbandsaktivität leitete er zwei (sozio)kulturelle
Einrichtungen in Bielefeld und kennt den Blick aus der Alltagspraxis
heraus.

Agnes Schreieder ver.di Landesbezirke Hamburg und Nord
Agnes Schreieder arbeitet seit über 20 Jahren hauptberuflich bei ver.di
und ist in Hamburg und Schleswig-Holstein für Kultureinrichtungen
und künstlerisch Tätige verantwortlich.

Die Veranstalter



KuPoGe – Landesgruppe Schleswig-Holstein

Die Kulturpolitische Gesellschaft ist ein bundesweiter
Zusammenschluss kulturpolitisch interessierter und
engagierter Menschen aus den Bereichen Kulturarbeit,
Kunst, Politik, Wissenschaft, Publizistik und Kulturver-
waltung.



LAG Soziokultur Schleswig-Holstein e.V.

Die LAG Soziokultur ist der Fach- und Interessensver-
band für soziokulturelle Arbeit in Schleswig-Holstein
und Träger für landesweite Kooperationsprojekte wie
das Kindertheater des Monats. Die LAG hat 32 Kultur-
zentren und Initiativen als Mitglieder.



Literaturhaus Schleswig-Holstein e.V.

Das Literaturhaus S-H e.V. vernetzt und
bündelt die öffentliche Literaturförde-
rung in ganz Schleswig-Holstein. Es präsentiert ein
ganzzjähriges literarisches Programm mit nationalen und
internationalen Gästen am Standort Kiel, fördert und
vermittelt Lesungen in ganz Schleswig-Holstein, insbe-
sondere im Rahmen des jährlichen Literatursommers.